



Werkdokumentation Susanne Hofer

As it happens Videoprojektion, 2024. *Ausstellung Trudelhaus Baden, 2024*



Wohnmaschine Videoprojektion auf Kartonschachteln, Originalton, 2024

Die Videoprojektion auf gebrauchte Kartonschachteln zeigt Ausschnitte von Innenräumen und Einrichtungsgegenständen, die wie von Geisterhand in Bewegung versetzt werden – Türen fallen zu und gehen wieder auf, eine Lampe geht an und aus, ein Lavabo fällt auf den Boden und zersplittert. Auf jeder Schachtel ist ein anderer Videoloop zu sehen. Die Gesamtheit aller Loops fügt sich zu einem Innenraum-Ensemble zusammen, das aber, anders als Le Corbusiers «Wohnmaschine», keine reibungslosen Abläufe garantiert.

Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024. Foto: Kaspar Ruoff



All tomorrow's parties Videoprojektion auf hängende Papierstreifen, 2024

Auf solide hängende Papierstreifen werden Bilder eines Bauzauns projiziert. Der Bauzaun ist üppig bestückt mit Fetzen von Plakaten und Flyern vergangener Parties und Events. Die Papier- und Klebebandfetzen bewegen sich mit dem Wind und werden einem dichten Wald gleich. Beim Hindurchgehen wird man selbst Teil des Bildes, indem sich die Projektion auf dem eigenen Körper abzeichnet.

Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024



splendid Bodenprojektion, loop 2min25sek, 2024

Die Projektion zeigt Spiegelungen von Lichtern eines Vergnügungsparks auf der bewegten Meeresoberfläche. Die flackernden Lichter in wechselnden Farben streichen im ruhigen Rhythmus der Wellen über den Boden des Hofdurchgangs. Wie eine Haut legen sich die projizierten Videobilder auf den rauhen Boden und akzentuieren Unebenheiten und Löcher im Asphalt.

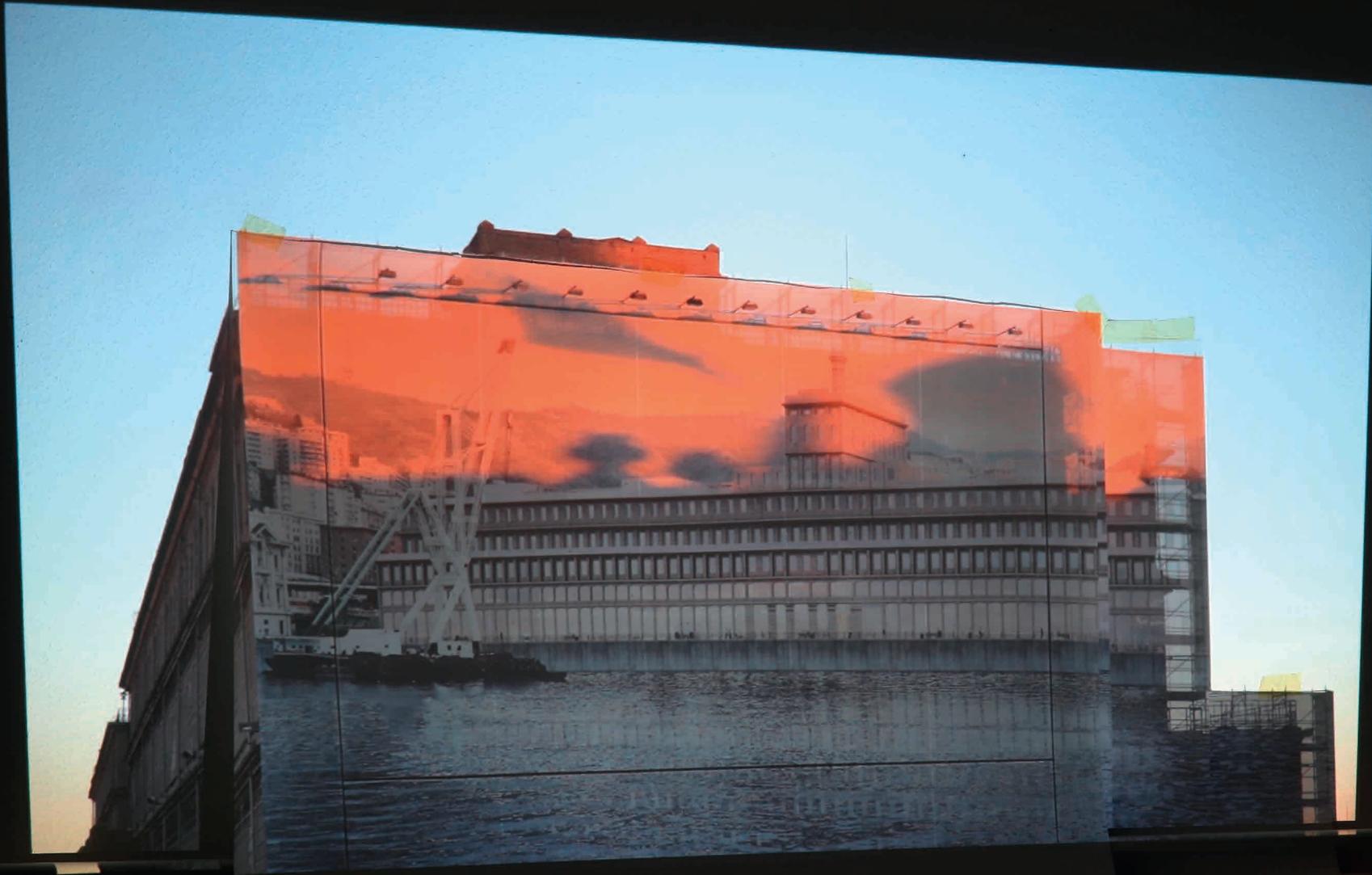
Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024



gaukeln Video, loop 2min20sek, 2024

Die Aufnahmen für das Video «gaukeln» entstanden im Forte Monteratti oberhalb Genua. Ein prächtiger – ursprünglich der militärischen Verteidigung dienender – Blick auf die Stadt und das Meer bietet sich dar. Die Künstlerin ist den Fensteröffnungen entlang die gesamte Länge des Gebäudes abgescritten. Durch das verkürzende Zusammenschneiden der Aufnahme entsteht eine wiegende Bewegung. Die ummauerten Öffnungen, solide gebaut für Jahrhunderte, beginnen zu tanzen und erwecken den Eindruck von Theaterkulissen. Scheinbar unverrückbare Realitäten geraten ins Schwanken und erhalten eine neue, unerwartete Leichtigkeit.

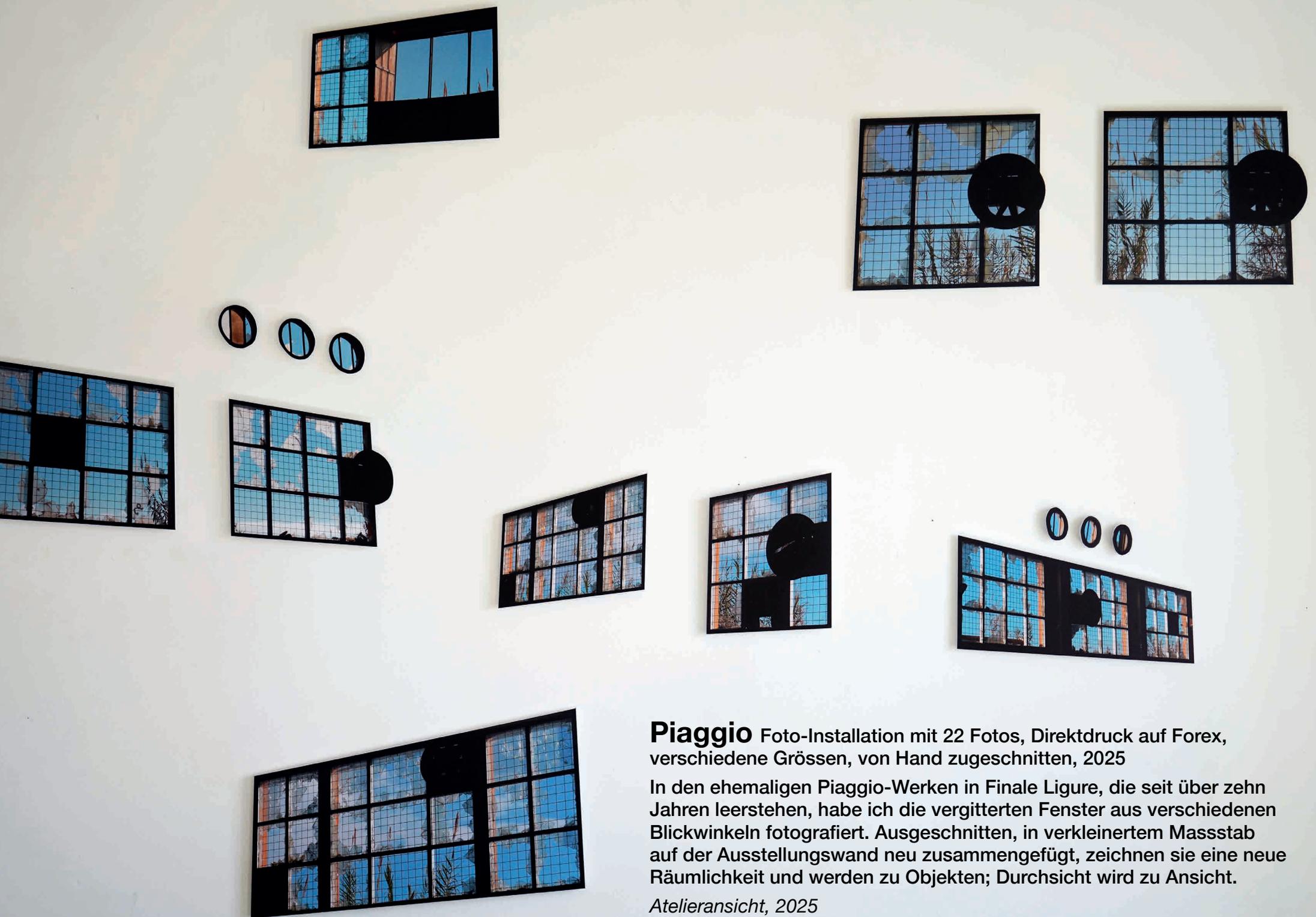
Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024



Tramonto Videoinstallation, Projektion, Papierbahnen, 2024

Die Arbeit «Tramonto» zeigt das riesige, im Hafen von Genua gelegene Getreidesilo Hennebique im Abendlicht. Die Arbeit irritiert und besticht durch ihre Vielschichtigkeit – auf ästhetischer wie auch auf gesellschaftlich-sozialer Ebene. Über dem leerstehenden Gebäude ist auf Tuch gedruckt die Visualisierung des zukünftigen Baus gespannt. Darüber legt sich wie eine dritte Ebene der schemenhafte Schatten des lebendigen Hafentreibens. Diese komplexe Überlagerung spiegelt sich in den provisorisch übereinanderhängenden, aufgeklebten Papierbahnen wider, die den Eindruck der Vielschichtigkeit zusätzlich verstärken. (Jeannette Polin)

Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024



Piaggio Foto-Installation mit 22 Fotos, Direktdruck auf Forex, verschiedene Grössen, von Hand zugeschnitten, 2025

In den ehemaligen Piaggio-Werken in Finale Ligure, die seit über zehn Jahren leerstehen, habe ich die vergitterten Fenster aus verschiedenen Blickwinkeln fotografiert. Ausgeschnitten, in verkleinertem Massstab auf der Ausstellungswand neu zusammengefügt, zeichnen sie eine neue Räumlichkeit und werden zu Objekten; Durchsicht wird zu Ansicht.

Atelieransicht, 2025



passing Videoanimation, 2min 15sek, 2023

«In einer halb unterirdischen Strassenkreuzung beleuchten Kegel von vorbeifahrenden Autoscheinwerfern den Asphalt. Die Autos sind verschwunden, nur Geisterlichter bewegen sich, oder vielleicht sind sowohl der Ort als auch die Fahrzeuge blossе Gespenster unserer Vorstellungskraft.» Stefano A. Siro Bigazzi. Die Strassenkreuzung liegt am Ende des Quartiers «Madre Di Dio» in Genua. Dieses lebendige Quartier wurde im Zuge des Razzionalismo in den 1960-er Jahren fast vollständig abgerissen und durch funktionale Architektur und Autostrassen ersetzt. Dies führte zu einem irreversiblen Verlust an kulturellem und architektonischem Erbe.

Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024



Lungomare Installation mit Monitor und Lampe, 2023

Lungomare stellt Vorstellungskraft und Bilderglauben auf die Probe, ist doch die strahlende Sonne über dem schimmernden Meereshorizont auf dem Monitor nicht im Bild selbst, sondern wirkt von aussen – durch eine einfache Schreibtischlampe aus dem Realraum – auf diesen Sehnsuchtsmoment ein und erzeugt die Vision einer Sonne, deren Position sich verändert, wenn die Betrachterin / der Betrachter den Blickwinkel wechselt.

Ausstellung «Shadow on the Wall» Galerie Stephan Witschi Zürich, 2023



From a distance Raumbezogene Videoprojektion
mit diversen Gegenständen, 2023

Das glitzernde Meer spiegelt sich auf der lackierten Wandvertäfelung, überspannt von einem wolkenverhangenen Himmel. Am Horizont sind Schiffe zu erkennen. Beim Näherkommen und genaueren Hinsehen entpuppen sich die vermeintlichen Boote, Frachter und Kähne als Werkzeuge, Lavabostöpsel und Bohrer. Trotz dieses Wissens um die Materialität der Schiffe bleibt die Illusion bestehen und das historische Zimmer wird zur Meereslandschaft.

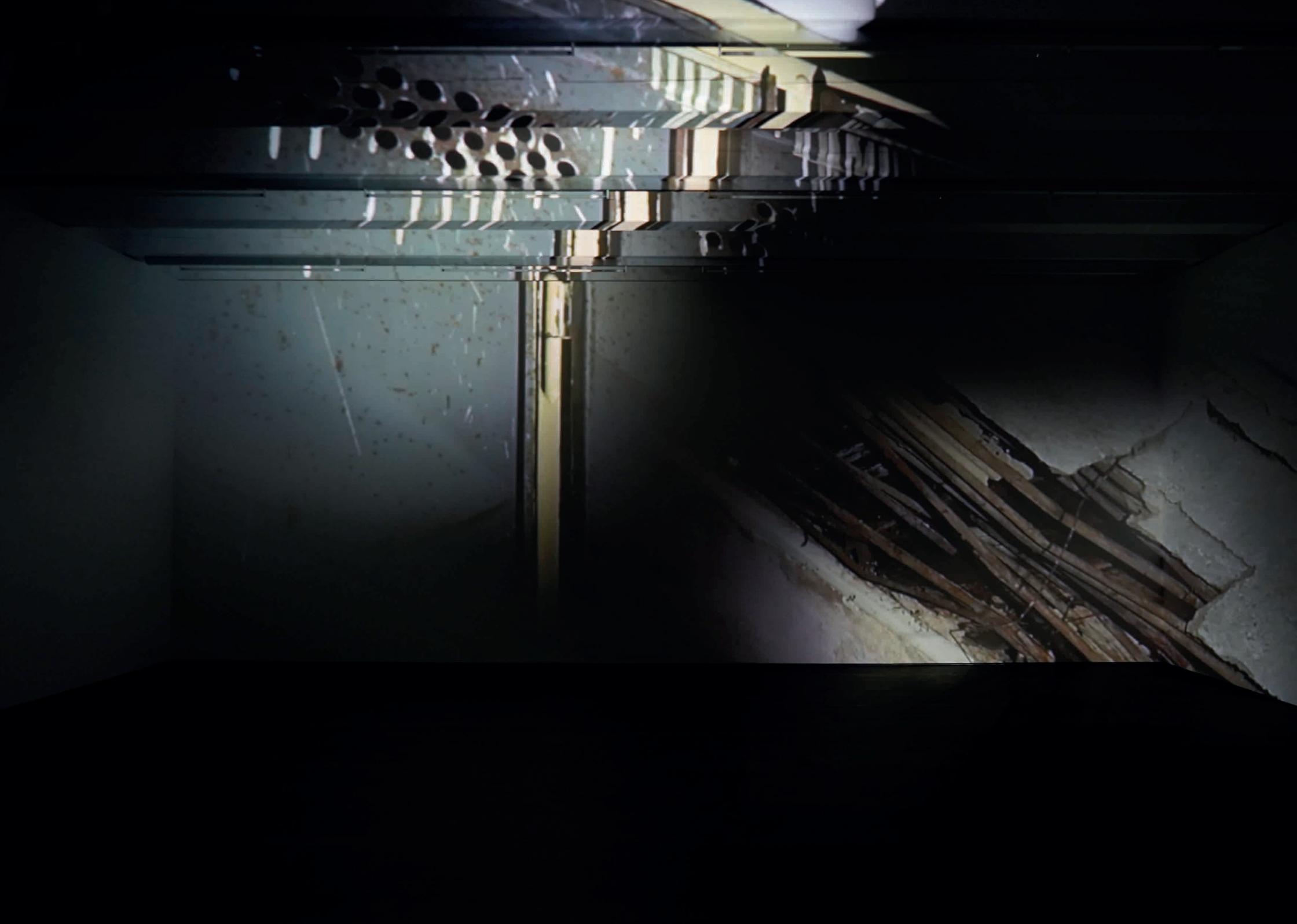
Ausstellung «Letzte Runde» Château Hornegg Au Lac Zürich, 2023

A photograph of a dark, industrial interior. In the foreground, three green rectangular signs with white, raised, sans-serif lettering are mounted on a dark brown wall. The signs read 'STM RAUM', 'GÜTERBODEN', and 'AUFSICHT'. Above the signs, a white, bowl-shaped light fixture is visible, with a small red object resting on its rim. The scene is dimly lit, with the light from the fixture illuminating the signs and the wall.

Irrlichtern Raumfüllende Doppelprojektion, 10min 30sek, 2022

Wir sehen ein Scheinwerferlicht, das durch ein leer stehendes Haus wandert – ein verlassenes Bahnhofsgebäude von 1846 in Paulinenaue bei Berlin. Der Lichtkegel, wie der einer überdimensionierten Taschenlampe, tastet sich durch verschiedene Zimmer, legt Wände frei, an denen Tapete vom Putz blättert, findet einen alten Sicherungskasten aus Bakelit, streift einen braun gekachelten Kamin. Wir werden zum Beobachter, zur Beobachterin und durch die Spot-Perspektive gleichzeitig auch zu Voyeur:innen. Ist das, was wir sehen, für unsere Augen bestimmt? Decken wir hier etwas auf? Suchen wir hier etwas? Die Ästhetik von Verfall und zugleich historischer Bausubstanz, der Kontrast zwischen kitschiger Blümchentapete und einer sinnlichen, epischen Stimmung kreierte Brüche in der Wahrnehmung. (Valeska Stach)

Ausstellung «Overlook» Benzholz Meggen, 2022





Eclipse Closed Circuit Installation mit Kameras und Videobeamern, ausgedienten Elektrogeräten und diverser Material, 2021/22

Die wandfüllende Zweifachprojektion zeigt die nächtliche Ansicht einer menschenleeren Vorstadt. Der Asphalt ist noch nass vom Regen. In einzelnen Bürogebäuden brennt Licht. Die Finsternis wird von Strassenlampen und künstlichen Lichtern durchbrochen. Eine S-Bahn fährt vorbei. Dieses romantisch sehnsüchtige Lichtbild entsteht durch die Wiedergabe der Aufnahmen zweier(Live-)Kameras, die genau definierte Ausschnitte eines sorgfältig arrangierten Haufens aus Elektroschrott und diverser Material filmen. Es entsteht eine fragile Zauberwelt, deren Entzauberung durch einen einzigen nüchternen Blick jederzeit möglich ist.

Ausstellung «Instabil III» Ausstellungsraum Klingental Basel



Ausstellung «Instabil III» Ausstellungsraum Klingental Basel



Nordwest Wandfüllende Projektion, loop, 2022

In einem Fenster reflektiert sich eine romantische Abendstimmung. Der Bildträger bewegt sich, das Bild mit ihm: Der Fensterflügel öffnet und schliesst sich wie von Geisterhand bewegt, der Abendhimmel taucht auf und verschwindet wieder. Vogelgezwitscher und Stadteräusche dringen in auf- und abschwellender Lautstärke durch das imaginäre Fenster.

Ausstellung «Overlook» Benzeholz Meggen, 2022



Skylight Projektion auf Kartonstruktur, 21 min, loop. Dimension und Ausgestaltung variabel, 2021

Die Videoinstallation besteht aus einer Projektion auf zwei mittels langen Holzlatten an die Decke des Ausstellungsraums gestützte, gefaltete Kartons. Die Projektion zeigt Fragmente des Himmels durch ein beschädigtes Dach. Die architektonischen Ansichten wechseln sich ab, der Himmel mit den gleichmässig durchziehenden Wolken bleibt derselbe. Die Projektion auf die fragile Kartonstruktur lässt einen illusionistischen Bildraum entstehen, der den Betrachter*innen je nach Standpunkt als ein geometrisch korrektes oder verzogenes Trompe l'Œil erscheint. Die projizierten Bilder funktionieren als Membran. Und Räumlichkeit als fragmentierte, von der Betrachterin vervollständigte Skizze.

Ausstellung «Kunststipendien der Stadt Zürich» Helmhaus Zürich, 2021

Unterholz Videoanimation, Video HD, loop, 2019

Unter dem Tresen entdecken wir eine sich durch den Sand schlängelnde Kreatur. Es ist ein kaputer Industriestaubsauger, der sich wie aus eigener Kraft über den Boden durchs Unterholz bewegt.





And Also The Trees Raumspezifische dreikanalige Videoinstallation, 2021

Die hell leuchtende Videoinstallation illuminiert abends den Kunstraum und verströmt mit Kirschblüten in voller Pracht frühsummerliche Glückseligkeit mitten im November in die umliegenden Gassen. Die Arbeit ist von aussen zu bestaunen. Sie tritt mit dem Lokal und der Umgebung in einen feinsinnigen Dialog über das Augenblickhafte von Schönheit und Glück. Friedlich könnte die Szene sein, die die Künstlerin Susanne Hofer den Passanten vorspielt, würden die Bauabsteckung dem Idyll nicht bereits sein Ende ankündigen.

Ausstellung Eck Aarau, 2021



17. Juni 20-21h Videoprojektion, 2020

Der Lichteinfall, der sich am 17. Juni während einer Stunde auf der Wand abzeichnet, wird zu an derselben Stelle, aber zu einer anderen (Jahres-) Zeit als Projektion im loop wiedergegeben. Die Stunde wiederholt sich und währt ewig.

Ausstellung «Open Studio5» Atelierhaus Wiesenstrasse Berlin, 2020



Tales of Moss and Fern Folie auf Vitrinenfenster, hinterleuchtet. 160x260 cm, 2020

Das Bild eines verlassenen, von der Natur rückeroberten Innenraums wird als Trompe l'oeil formatfüllend auf die Fenster der Vitrine appliziert und geht mit der vermoosten Stützwand eine Verbindung ein. Die Vitrine, die sich im öffentlichen Raum befindet, erlaubt einen Blick auf eine private, längst vergangene Szene.

Ausstellung «Tales of Moss and Fern» Hiltibold St. Gallen, 2020

True Colors Videoprojektion auf aufgestapelte Möbelstücke, 2020

Sämtliche Holzmöbel meines Ateliers in Berlin habe ich am Ende des Aufenthalts in einer Ecke aufgestapelt, und darauf den Videoloop von Pflanzen und Gehölz aus dem botanischen Garten projiziert. Der Regenbogen, der ab und zu im Grün auftaucht, ist ganz profan den Bewässerungsanlagen geschuldet.



Ausstellung «Open Studio5» Atelierhaus Wiesenstrasse Berlin, 2020



Spring Videoprojektion, 2020

An der Seitenwand der Hofdurchfahrt fällt dichter Schnee. Die Schneeflocken sind als helle Punkte auf der Wand zu sehen, und entspringen vermeintlich einem Gesims. Durch die Platzierung der Projektion in der durch Tore abgegrenzten Durchfahrt spielt die Betrachterin eine aktive Rolle; die Projektion ist nur bei verschlossenen Türen zu sehen, werden die Türen aufgestossen, überstrahlt das Tageslicht die Projektion.

Ausstellung «flunkern», Galerie Marianne Grob, 2020/2021

Outpost Projektion auf Stoffbahnen, Dimension variabel, 2020

«Outpost» spielt in einem verfallenen, teilweise von Sand zugewehrten Gebäude einer Kaserne. Ein Lüftchen weht, bewegt das Laub der Büsche, lässt den Sand rieseln. Die Projektion auf unterschiedliche, im Raum hängende Stoffbahnen eröffnet eine Erfahrung, in der Bilder als Membran auftreten und Räumlichkeit als bewegliche, nach Balance suchende Konstruktion: Im völlig abgedunkelten Ausstellungsraum eröffnet die Videoprojektion metaphorisch den Blick in eine andere Realität.



flunkern Videoprojektion auf gebrauchte Plastikverpackungen, Dimension variabel, 2020

Gebrauchte, transparente Plastikverpackungen formen auf dem Boden ein flaches Terrain, das von einer Videoaufnahme von funkelnden Lichtreflexionen angestrahlt wird. Das Material ist so ausgelegt, dass die Besucher*innen nur an den Rändern der Arbeit entlang gehen können. Zugleich reflektiert das Plastik Licht an die Wände, die dadurch in den immersiven Bildraum eingebunden sind, der letztlich den ganzen Dachstock einnimmt.



Ausstellung «Spectacular Scenery» Kunsthalle Wil, 2020

Joyeux Tropiques Kunst am Bau, Spiegel auf Betonwand, Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich, 2018

Joyeux Tropiques ist eine alle sechs Stockwerke umfassende Intervention an der Wand des Treppenhauses der Berufsschule Mode und Gestaltung. Es handelt sich um ein fragmentiertes Wandfeld aus applizierten Spiegeln. Die Arbeit empfängt die Nutzer/innen als ein funkelndes und flirrendes Licht- und Schattenbild, das pflanzliche Motive – den leicht abstrahierten, nahe herangeführten Blick auf einen üppigen Dschungel – erkennen lässt. Die unterschiedlich grossen Spiegelflächen leiten das Tageslicht, das über das Oberlicht einfällt, weiter in das offene Treppenhaus hinein und beleuchten die umlaufenden Gänge. In ihnen spiegeln sich jedoch nicht nur Raum und Materialität des Treppenhauses, sondern auch dessen Funktion wird visuell reflektiert. Hinauf- und Hinabsteigen der Treppen, Stehenbleiben und Fortbewegung: Die Wandarbeit reagiert wie eine Seismograph auf die Nutzer/innen und ihre unterschiedlichen Bewegungsmodi.



Picnic Island Single-Channel-Video, 2min30sek, 2018

Für das Video arrangierte ich angeschwemmten Abfall am Ufer einer der Picnic Islands zu einem «Duplikat» der Skyline Miamis. Die kurze Sequenz mündet in einen slapstickhaften Moment, als eine der aufgestellten Behälter aufgrund der Wellen zu wackeln beginnt – und damit nicht nur die «Sinnlosigkeit» des Unterfangens signalisiert, sondern auch die Problematik der unkontrollierbaren globalen Umweltverschmutzung durch Plastikmüll.

Ausstellung «Spectacular Scenery» Kunsthalle Wil, 2020



Verschattung Inkjet- Prints auf Kozo-Papier, 50x70cm, Serie von 10, 2020

Die Fotoserie besteht aus grossformatigen Inkjet-Drucken von Plastikverpackungen. Auf den Boden gelegt und seitlich beleuchtet, wirken sie durch ihren Schattenwurf dreidimensional und ähneln einer Ansammlung von Gebäuden oder einer Stadt. Die Gebäude stehen einzeln oder in verdichteten Klüngeln, gehen eine Beziehung ein oder stehen sich gegenseitig das Licht. Das leicht durchsichtige Papier nimmt spielerisch das harte Schattenspiel auf und verwandelt es in eine graphische Leichtigkeit.

Ausstellung «flunkern» Galerie Marianne Grob, 2020/2021

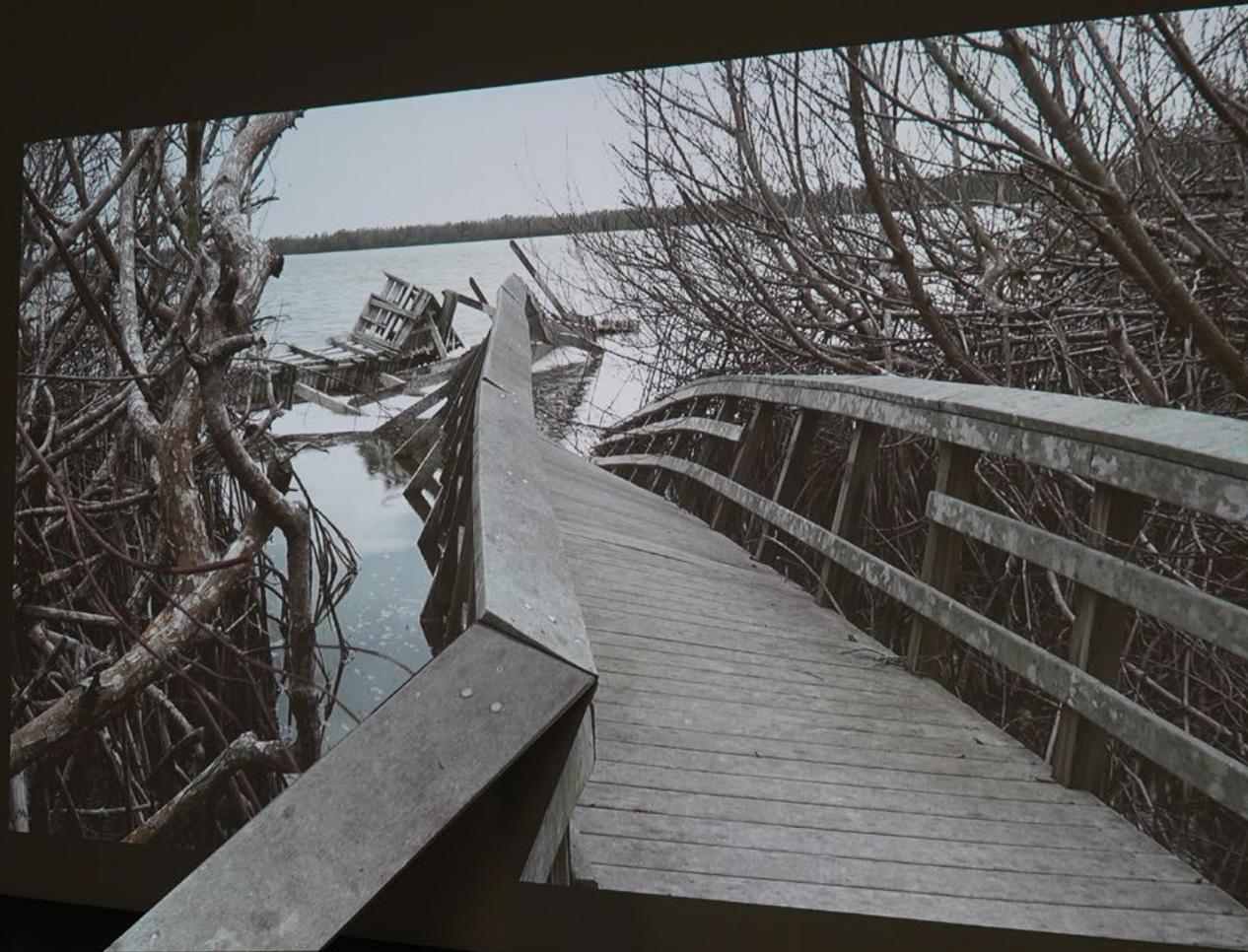




The Fountain Videoprojektion, in Architektur eingepasst, 2019.

Ein heftiger Wasserrohrbruch in mediterraner Umgebung gesellt sich zu den sanitären Einrichtungen in der stillgelegten Zentralwäscherei Zürich und erweitert den Raum optisch.

Ausstellung «der verwaschene Ort», ehemalige Zentralwäscherei Zürich, 2019



Steg Videoprojektion auf Wand und Holzplatte, 2019

Leise dümpelt das Wasser um einen versehrten Holzsteg, der ins Nirgendwo führt. Ein Teil seines Geländers wird aus dem projizierten Videobild in den Ausstellungsraum heraus verlängert und erhält eine konkrete materiale Dimension. Je nach Standort verschwimmt die Grenze der unterschiedlichen Realitäten; bei genauerer Betrachtung entpuppt sich die Dinglichkeit des Holzgeländers jedoch als prekär und instabil, da sie nur auf einem einzigen Punkt am Boden aufliegt.

Ausstellung zentral!», Kunstmuseum Luzern, 2021



Stages Fotoserie, fortlaufend seit 2017, je 53x40cm, resp. 60x40cm, Lambda Print/Alu

Alterungsspuren und Materialdefekte, kuriose Architekturdetails und verlebte Interieurs – in der Fotoserie Stages manifestieren sich momentane, bühnenhafte Zustände, die das Potenzial von Aktivität und Animation latent in sich bergen. Es ist ein durchwegs liebevoller Blick, der die eher unspektakulären Motive einfängt, der ihnen Aufmerksamkeit schenkt und ihre Eigenheiten registriert. Die urbanistischen bzw. landschaftlichen Situationen, die sonst höchstens beiläufige Beachtung finden, erfahren im Bild eine Art Auftritt; sie sind – wie im Titel auch angedeutet – in Szene gesetzt und präsentieren sich von einer ungewöhnlichen Seite.

Ausstellung «Grosse Regionale» KunstZeughaus Rapperswil, 2019. Bild: Andri Stalder



Picnic Island Auf den Picnic Inseln in der Miami Bay gefundener Plastikmüll, Videoprojektion, 2018

Die Projektion zeigt die Sicht von einer der Picnic Islands auf die Skyline Miamis. Der Müll, den ich auf der Insel gesammelt und per Kayak an Land gebracht habe, liegt auf dem Boden und fügt sich als Schattenbild zu einer zweiten Skyline zusammen. In der Dunkelheit des Ausstellungsraumes, durch die glitzernden Wellen beleuchtet, verwandelt sich der Müll in etwas Wertvolles.

Ausstellung «beyond being» ThierryGoldberg Gallery Miami, 2018



Roundelay Video HD, 25min28sek, loop, Grossprojektion in Scheunenwand eingepasst, 2018

Ein endloser Reigen vorbeifahrender Lastwagen auf dem Brooklyn-Queens-Expressway gleitet durch den Heustall. Die Position der Projektion im Dachgiebel lenkt den Blick des Betrachters hoch über den Verkehr Richtung Himmel, einem sakralen Deckengemälde gleich.

Ausstellung «Roundelay» Galerie Widmertheodoridis Eschlikon, 2018



Reflexion Bodenprojektion, Video HD ohne Ton, 2015/2018

Auf den abgenutzten Betonboden ist eine Wasserpfütze projiziert, die bei Regen auf dem Times Square aufgenommen wurde. Die klaren, gespiegelten Formen der Leuchtreklamen beginnen sich mit zunehmender Intensität des Regens zu verflüssigen, die Farben vermischen sich und der Abstraktionsgrad steigt. Der Regen verunklärt quasi die (Werbe)botschaften und lässt stattdessen ein fließendes Farbspektrum entstehen.

Ausstellung «Roundelay» Galerie Widmertheodoridis Eschlikon, 2018



Meister/Zweifler Stopptrick-Animation, Ton, loop, 2017.

Auf einem hochkant an der Wand lehnenen Bildschirm ist eine Videosequenz zu sehen, die denselben Bildschirm, mit zwei Schaumstoffstücken unterlegt, zeigt. Auf der schwarzen Bildschirmoberfläche spiegelt sich der Raum, in dem die Sequenz aufgenommen wurde. Einer der Schaumstofffüsse wippt ohne Unterbruch und gibt einen Takt vor.

Ausstellungsansicht «Die Versammlung» Shedhalle Zürich, 2017



Cherin Video HD, loop, mit Ton, 2018

Zwei Sojasaucenflaschen werfen Schatten an die Wand, die im flackernden Kerzenlicht tanzen. Die Schatten gehen mit den Geräuschen auf der Tonspur – Restaurantlärm, Musik – eine enge Beziehung ein; es scheint, als ob die Schatten selbst die Geräusche erzeugen würden.

Ausstellung «Roundelay» Galerie Widmertheodoridis Eschlikon, 2018



By the Sea Wandfüllende Videoprojektion, Video HD, loop 10 min 04 sek, 2018/2017

Das Video porträtiert eine suburbane Idealsiedlung bei New York. Alles ist sehr schön und sehr aufgeräumt, die Häuser wie aus einer guten, alten Zeit. Die Schindeln aber und die Gartenzäune sind aus Plastik. Bewohner sind keine zu sehen, nur ihre Autos stehen herum. Ruhig wechselt die Kamera von einer Totale zu nächsten. Ruhig streicht der Wind über den perfekten Rasen. Hier könnte alles passieren. Das einzige aber, das passiert, ist eine kleine Wolke, die in fünf Minuten vom linken zum rechten Bildrand wandert – und dann wieder zurück.

Ausstellung «By the Sea» Kunstraum Baden, 2017



Archipel Videoinstallation mit ausgedienten Elektrogeräten, drei Kameras und drei Videobeamern, 2013/2017

Eine Inselnlandschaft aus Elektroschrott – «ARCHIPEL» ist eine Assemblage mit veralteten Elektrogeräten im Standby-Modus. Susanne Hofer platziert im Ausstellungsraum eine ganze Generation von Technologie. Mit Kabeln verbunden und vernetzt, sind die Radiowecker, Kassettenrekorder oder DVD-Player bereit zum Einsatz. Betriebsbereit stehen die Geräte, als eigene Mikrokosmen arrangiert, im dunklen Raum verteilt. In dieser surrealen Welt aus Elektromüll zirpt, pfeift, knackt, rauscht und flimmert es. Videokameras, eingebettet in den Kreislauf des Geschehens, übertragen live eine vergrößerte Sicht auf das Verbaute. Die Makroaufnahmen zeichnen aus den Silhouetten der sich überlagernden und überschneidenden Geräte eine Skyline, die an Metropolen wie Hongkong, New York oder Shanghai denken lassen. (U. Hoefert)

Ausstellung «By the Sea» Kunstraum Baden, 2017



The bowl In Fensterfront eingepasste Videoprojektion, Video HD, loop 10 min 04 sek, 2017

2015. Staten Island, New York. „The Bowl“. Eine kleine Siedlung am Meer. Susanne Hofer filmt mit ihrer Kamera verlassene Häuserzeilen, die Fenster mit Brettern zugenagelt, die Szenerie idyllisch unter der Sonne, und doch herrscht eine unheimliche Stille. Die Vegetation hat bereits begonnen, die Hauptrolle zu übernehmen. Die Zone „The Bowl“ liegt tiefer als die sie umgebende Landschaft. 2012 wurde sie vom Wintersturm Sandy hart getroffen und als unbewohnbar erklärt. Letztes Jahr wurden die Häuser abgerissen und machten einem Naturschutzgebiet Platz. Zurück bleiben Susanne Hofers Aufnahmen auf den Fenstern des Kunstpavillons - als stille Zeugen der Katastrophe, die für die Pflanzen- und Tierwelt gleichzeitig die Chance der Rückeroberung ihres ursprünglichen Lebensraums bedeutet. (S. Mühlebach)

Ausstellung Kunstpavillon Luzern «Affaires Naturelles» 2017



Langer Tag Projektion auf Lamellenstoren, 2018

Der fensterlose Ausstellungsraum im Untergeschoss ist in ein irritierend dämmriges Licht getaucht, das vermeintlich durch drei Lamellenstoren dringt. Das schwache Zwielflicht dieser Fenster ist jedoch nichts als eine Projektion, die ein unverändert starkes Tageslicht suggeriert. Der Tag hat kein Ende.

Ausstellung «blinkern» LOKAL 14 Zürich, 2017



Huschepusch Wandfüllende Videoprojektion, Video HD, 14min 07sek, 2016

Eine Kanufahrt durch den Spreewald wird passgenau auf die Wand des Dachstockes projiziert. Das Wasser spiegelt sich im eigens ausgelegten schwarz glänzenden Boden, und die Dachbalken und Stützen erweitern den Wald in den Realraum. Durch die Dachfenster dringen Umgebungsgeräusche herein, Vogelgezwitscher und Wind, ab und zu unterbrochen durch das Geräusch eines vorbeifahrenden Zuges.

Ausstellung «Schnelle Vorbeifahrten» Berlin-Paulinenaue, 2018



Kojak Raumbezogene Videoprojektion, Video HD, 2016

Die Lichtspiegelung eines geparkten Autos wird auf die Wand des Galerieraums projiziert. Sie verharrt als fixes Bild, und wird von Zeit zu Zeit durch die Schatten vorübergehender Passanten unterbrochen. Im weiteren Verlauf des Videos wandelt sich der Lichtfleck zur Sirene eines startenden Polizeiautos der benachbarten Polizeistation, deren Fassade der legendären TV Serie Kojak als Bühne diente.

Ausstellung «Projections and Things» Fresh Window Gallery, New York 2016



Gartenblick Raumbezogene Videoprojektion, Video HD, 2016

In der hintersten, stockdunklen Ecke des überfluteten Untergeschosses der ehemaligen Zementfabrik in Brunnen öffnet sich der Blick durch ein projiziertes Fenster auf dichtes Blätterwerk, das leise im Wind weht. Das idyllische Trompe l'oeil in leuchtendem Grün spiegelt sich im Wasser und gibt keinerlei Hinweise zu dessen Herkunft, der ehemaligen Volkspolizeikaserne in Berlin-Blankenburg. Es scheint, als ob sich die Natur ihren Platz zurückerobert hat und das Geschehene vergessen lässt, auch wenn der Gartenblick nur ein Blick ins wuchernde Unkraut ist.

Installationsansicht «das Fabrikutop» Brunnen, 2016

Susanne Hofer www.susannehofer.ch

*1970 in Luzern. Lebt und arbeitet in Zürich.

1990 - 95 Hochschule für Gestaltung Luzern, Kunst und Vermittlung. Arbeitet als Künstlerin im Bereich Video und Videoinstallation. Ausstellungstätigkeit national und international. Atelierstipendien und Aufenthalte in Genua, Berlin, Paris, Chicago, New York und Miami. 2009 Pfeifer-Stipendium: Reise durch Südosteuropa. 2016 und 2017 Recherchereise und Ausstellung in Ecuador. Vergangene und aktuelle Unterrichtstätigkeit an der ZHdK, F+F, der KS und der FMS Zug. Aktiv im Verein Kunsthaus Aussersihl und im Projektraum Wall&Stage.

Einzel- und Duoausstellungen, ab 2008

- Upcoming** Ausstellung Kunstraum Walcheturm / Videoex
Ausstellung Galerie Stans, Ausstellung MAIIM Genova
- 2024** Baden, Trudelhaus «as it happens»
Basel, Galerie Marianne Grob «splendid»
- 2023** Genova, Etherea Art Gallery «Precious»
Zürich, Galerie Witschi «Shadow on the Wall», mit E. Rutishauser
- 2022** Meggen, Benzeholz «Overlook»
- 2021** Aarau, Eck «And Also The Trees». In Zusammenarbeit mit Video Window
Hochdorf, Kunstraum, «Stille_Laute» mit Urban Mäder
- 2020** Basel, Galerie Marianne Grob «flunkern»
St. Gallen, Hiltibold «Tales of Moss and Fern»
Berlin, Galerie Axel Obiger «Space and Surface», mit Enrico Niemann
Wil, Kunsthalle «Spectacular Scenery»
- 2019** Zürich, Kabinett Visarte «Frisch», mit Daniela Keiser
New York, Fresh Window Gallery «Slamming doors and a rocking ship»
- 2018** Eschlikon, Galerie WidmerTheodoridis «Roundelay»
Miami, Thierry Goldberg Gallery «beyond being», mit Hayden Dunham
- 2017** Baden, Kunstraum «By the Sea»
Zürich, Lokal 14 «blinkern», mit Sebastian Sieber
- 2016** New York, Fresh Window Gallery «Projections and Things»
- 2015** Basel, Galerie Marianne Grob «The Clearing»
Zürich, Kunstraum R57 «After Hour»
- 2014** New York, Fresh Window Gallery «Light Bulb Magic»
Zürich, Galerie Christinger De Mayo «Zimmerflucht»
- 2013** Biel, Lokal Int «Der rote Schrank»
Kreuzlingen, Kunstraum, Tiefparterre «Archipel»
- 2012** Winterthur, Kunstkasten «entblättern»
- 2011** Zürich, Galerie Christinger de Mayo «Komm! Ins Offene, Freund!»
Basel, artachment «Der neue Mieter»
Schaffhausen, Forum Vebikus «off season»
- 2010** Berlin, substitut, mit El Frauenfelder
Luzern, Kunstmuseum «Inner and Outer Spaces»
- 2009** Zürich, Schwitters «Happy Clouds and Easy Strokes», mit S. Sieber
Zürich, Galerie Artrepco «Tapeten und Porzellan»
- 2008** Zürich, k3 Project Space «on solid ground»

Gruppenausstellungen, Auswahl ab 2014

- 2025** Schaffhausen, Vebikus «40 | 40»
Luzern, Redaktion «1995_ Always and Only»
- 2024** Zürich, Schlachthofareal «The High Noon Show» Ein Projekt von KHA.
Luzern, Hotel Europe «kisstehen» Kunst Auktion
Genova, Galata Museo del mare «Biennale Le latitudine dell'arte»
Zürich, Ankerstrasse 24, 6 1/2 präsentiert: Intermezzo spaziale
Zürich, Kupper Modern «Einsichten» visarte Zürich
Luzern, B74 «Aufbau/Abbau»
- 2023** Zürich, Château Hornegg Au Lac «Letzte Runde»
- 2022** Berlin, Obiger Lichtspiele, Axel Obiger - Raum für zeitgenössische Kunst
Zürich «Farewell- welcome» Château Hornegg Au Lac, LOKAL 14.
St. Gallen, ehemalige Fahnenfabrik «Künstler:innen zeigen Flagge»
- 2021** Luzern, Kunstmuseum «zentral!», (auch 2011, 2010, 2003, 2001)
Basel, Kunstraum Klingental «Instabil II»
Zürich, Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien für Kunst
- 2020** Sennhof-Kyburg «In Transition», 6 1/2 im Exil
- 2019** Rapperswil, KunstZeugHaus «Grosse Regionale»
Zürich, ehemalige Zentralwäscherei «der verwaschene Ort»
Basel, Villa Renata «Gefällt»
- 2018** Luzern, Kornschütte «Utopie1: offline»
Zürich, Quartierhaus Kreis6, Kunst:Szene
Zürich, 6½ im Exil «Ein Wal...»
Zürich, Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien für Kunst
- 2017** Zürich, Shedhalle «Die Versammlung»
Zürich, Dienstgebäude «Catch of the Year» (auch 2016, 12, 11, 10, 09)
Binz 39 Zürich «Unexpected Treasures»
Zürich, Haus Konstruktiv «Die Kunstsammlung des Kt. Zürich 1944-2017»
Luzern, Kunstpavillon «Affaires naturelles»
Trogen, ehemaliges Cornelia Versandhaus «Geiler Block»
Jama, Ecuador, Fotoausstellung
- 2016** Zürich, 6½, Zimmer für zeitgenössische Kunst «Schnitzelland»
Basel, Galerie Marianne Grob «Position1»
Nextex, St. Gallen «Kopf frei (hilflos)» mit H. Brunner und S. Schoch
Warth, Kartause Ittingen «Im Rausch – zwischen Höhenflug und Absturz»
Brunnen, ehemalige Zementfabrik «Das Fabrikutop»
- 2015** Zürich, Haus Konstruktiv und F+F «Werkschau15» (auch 13, 11, 10, 09)
Zürich, Kunstraum R57 «Bildwelten», auch 2014
Luzern, Kunstmuseum «Diamonds always come in small packages»
Tirana und Prishtina «NET/ RRJET- Edition VII»
Zug, ehemaliges Kantonsspital «Reanimationen»
New York, Fresh Window Gallery «Hide and Seek»
Berlin, Kreuzbergpavillon «Kopfzeile, Haarlinie, Fussnote»
- 2014** Luzern, Alpineum Produzentengalerie «DIE MINIMALE 2»
New York, Plus 81 Gallery «The human machinery»
Luzern, Kunsthalle «surface scratching»

Auszeichnungen

- 2022** Atelierstipendium Genua, Stadt Zürich
2020 Atelierstipendium Berlin, Kanton Zürich
2018 Atelierstipendium Miami, The Fountainhead Residency
2015 / 2011 / 2009 Werkbeitrag des Kantons Zürich
2012 Atelierstipendium New York, Stadt Zürich
2009 Otto Pfeifer Stiftung, Pfeifer Mobil, 2 Monate
2006 Videowettbewerb Dizzyland, Nordportal Baden, Publikumspreis*
2005 / 2001 / 1996 Werkbeitrag von Stadt und Kanton Luzern
2004 Kulturwettbewerb Wirtschaft und Kultur Willisau
2002 Atelierstipendium Chicago, Verein Städtepartnerschaft Luzern - Chicago, Stadt und Kanton Luzern
Preis der Kunstgesellschaft Luzern, Jahresausstellung 2001
Atelierstipendium Cité des Arts, Paris, visarte Zentralschweiz
1998 Stipendium VideOst*
1996 Preis Videowerkschau Schweiz, VIPER Luzern*

Festivals, Auswahl seit 2008

2022: Histórias Urbanas at MAM do Rio de Janeiro **2020:** Kunstraum Walcheturm: Urban Stories. **2019:** Kino Scala Schaffhausen: Kunstfilmabend. **2018:** Between Reality and Illusion, Keio University, Tokio / Amboss Rampe, Zürich. Video Projection Room Art Paris Art Fair. **2017:** Projektraum M54, Basel: Nachtfimmern. Galeria Vermelho, Sao Paulo, Entre Realidade e Ilusao. Alpineum Luzern: Winter Video Night. Willisau, Fensterschau. **2016:** 150 Jahre Visarte, Screening am Jubiläumsfest, HSLU. Xess und Baba Zürich, Schaufensterprojektion. **2015:** Lange Nacht der bewegten Bilder, sic! Luzern. Echoes of Eco, Video Art Showcase, VIII Sochi International Winter Arts Festival, Winter Theatre, Sochi. **2014:** Kino Apollo, Zürich. **2013:** Fab Film Fest, Durham, Canada*. **2013:** Neubau Kalkbreite Zürich, Lichtinstallation. **2010:** «Screening» o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern. **2009:** «Between Tracks» Nextex St.Gallen. Manchester's Salford Restoration Office. **2008:** Kunstexpander Aarau. Trampoline Nottingham. Filmfestival Dresden. *Zusammenarbeit mit Marianne Halter.

Sammlungen

Megger Kunstsammlung, Nationale Suisse, Zürcher Kantonalbank, Credit Suisse, Bank Julius Baer, Kunstsammlung des Kantons und der Stadt Zürich, Kunstsammlung der Stadt Baden, Kunstsammlung des Kantons und der Stadt Luzern, Kunstmuseum Luzern, diverse Privatsammlungen.

Kunst am Bau

- 2023-2025** Stadtsptal Triemli, Zürich «Tandem im Turm», ein Kunsthaus Aussersihl Projekt. Zusammenarbeit mit Sebastian Sieber.
2022 Luzerner Kantonalbank Sursee «Looping en Suite», Studienauftrag
2020 Jurymitglied Kunst am Bau, PJZ Zürich
2018 Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich «Joyeux Tropiques», realisiert
2015 Jurymitglied Kunst am Bau, Neubau Kantonsspital Winterthur
2012 Raiffeisenbank Oberseetal «Frischluffgardinen», realisiert
2011 Pädagogische Hochschule Zürich, «Eck-Stück» Studienauftrag Kunst Station Triemli, Ausstellung «Hospitality - Mit fremden Federn»
2002 naturama Aarau, permanente Videoinstallation, «Ein Kater für fünf Mäuse». Zusammenarbeit mit Stefan Bischoff

Projekte, Kollaborationen

- upcoming** Installation mit Sound im Walcheturm Zürich, mit Marie-Cécile Reber.
2025 Video Window zu Gast in der VIA Basel. «Videokunst im Dialog». Ein Projekt von Bruno Z'Graggen.
2025 Aktiv im Verein Kunsthaus Aussersihl, seit 2007.
2024 Mitorganisation Projektraum Wall&Stage. Durchführung von bisher acht Ausstellungen und Happenings. Letzte Ausstellung 2024 (San Keller, Karim Patwa, Aina Aliotta). Seit 2018
2023/22/21 Leitung Workshop «Video und Raum» BA Theater Bühnenbild, ZHdK
2022 Mitorganisation und Teilnahme Kunstfestival «Schnelle Vorbeifahrten» Berlin-Paulinenaue. (Auch 2018, 2016)
Baltz Mengis, Videoinstallation für theatrales Klangprojekt, Peterskapelle Luzern. Im Rahmen des Kulturprojekts Innereien der Koechlin Stiftung.
2020 Video Bühnenbild für die Band Geza Cotard, Schauspielhaus Leipzig, im Rahmen der 44. Jazz Tage Leipzig. Zusammenarbeit mit Stefan Bischoff
2019 Fluctus, Video Bühne für interdisziplinäres Projekt. Mit John Wolf Brennan (Musik), Ueli Blum (Regie). Aufführungen: Spielleute Pavillon Luzern u.a.
2017 Organisation und Teilnahme Ausstellung «The Gang» Rote Fabrik, Zürich
2016 / 2017 Jama, Fotoprojekt und Ausstellung in Ecuador
2012 - 2014 Mitorganisation der Ausstellungsreihe «Vorzimmer» im OG9, Zürich
2014 Red House Gallery New York «suspended», Installation mit Rap und Tanz Zusammenarbeit mit Greis und Anna Huber
2010 - 2013 ZHdK, Co-Dozentur Z-Module, mit Stéphanie Couson
2011 Mitorganisation der Zwischennutzung Lessing Eins mit 30 Ateliers.
2010 Herstellung der Jahresedition für das substitut, Berlin
2006 Theaterfestival Heimat 611, Emmenbrücke: Videoinstallation, mit Urs Hofer Reformierte Kirche Zug: Videoinstallation «inside out», mit M-C Reber. Erarbeitung eines Videospots für www.agent-provocateur.ch
2005 Kunstraum Aarau «Sugardaddy» Live-Videoskulptur mit Claudia Bucher.
2004 SF DRS: Sternstunden Kultur: Erarbeitung von Videospots «aufnahmen», Zusammenarbeit mit Marianne Halter.

Texte, Presse

[Susanne Hofer, Text zur Biennale Latitudini dell'arte Svizzera-Italia](#), Genova. Viana Conti, August 2024

[Interview von Bruno Z'Graggen](#) (Kurator Video Window) mit Susanne Hofer zur Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, Juni 2024

[Lexikonartikel SIKART](#), Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK ISEA). Meret Arnold, April 2024

Susanne Hofer. Come si illumina una galleria.

[Text zur Ausstellung in der Etherea Art Gallery](#) in Genova, Februar 2023

[Susanne Hofer zeigt in Galerie Benzeholz Meggen ihre Videos](#). Luzerner Zeitung, Juni 2022

[Susanne Hofer – Über den Blick und hinter dem Blick](#).

[Besprechung im Kunstbulletin](#), Valeska Stach, Juni 2022

[Saaltext zur Einzelausstellung «Overlook» Benzeholz Meggen](#). Katrin Sperry, Juni 2022

[Kirschblüte im November. Text zur Ausstellung im ECK Aarau](#). Bruno Z'Graggen, November 2021

[Die Zimmerflucht. Text zur Ausstellung bei Axel Obiger Berlin](#). Tanja Nittka, August 2020

[The Mirror Cracks From Side To Side. Fokus-Artikel im Kunstbulletin](#) Irene Müller, Mai 2020

[In der Krise braucht es Kultur unbedingt. St. Galler Tagblatt](#) Christina Genova, April 2020

[Spectacular Scenery. Presstext zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Wil](#), Sonja Rüegg, April 2020

Slamming Doors and a Rocking Ship. [Press release, Fresh Window Gallery](#), July 2019

Roundelay, [Presstext zur gleichnamigen Ausstellung, Galerie Widmertheodoridis](#) Juni 2018

[Eine Stadt, gebaut aus Illusion und Schrott](#).

Sabine Altorfer, Aargauer Zeitung, September 2017

[Different Stages of Beauty. Besprechung im Kunstbulletin](#), Irene Müller, Oktober 2017

[By the Sea. Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum Baden](#), Claudia Spinelli, August 2017

[Elektroschrott wird zur Grosstadt](#)

Salomé Meier, Badener Tagblatt, September 2017

[Projections and Things](#), press release, Fresh Window Gallery NYC, Juli 2016

[blinkern, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Lokal 14](#) Michael Nitsch, Mai 2016

[Durchlässige Bilder](#). Besprechung im Kunstbulletin Florence Theis, November 2015

Mikrodramen in der Ausstellung [Diamonds always come in small packages, Kunstmuseum Luzern](#). Verschiedene Pressestimmen, 2015

[Stunde Null](#), Deborah Keller, Züritipp, März 2015

[After Hour, Kunstraum R57](#) Gabriele Spiller, kulturkritik.ch, März 2015

[Light Bulb Magic, The Wall Street Journal](#), Peter Plagens, Juli 2014

[Light Bulb Magic, Rap von Greis](#), basierend auf den Artikel im WSJ

[Archipel, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum Kreuzlingen](#) Ute Christiane Hoefert April 2013

Zimmerflucht, [Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Christinger De Mayo](#), Damian Christinger, Februar 2014

[Komm ins Offene, Freund!, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Christinger De Mayo](#), Damian Christinger, November 2011

[Off season, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Forum Vebikus](#) Irene Müller, März 2011

[Von aussen hören, nach innen sehen](#), Gabriela Wild, artensuite, März 2010

[El Frauenfelder und Susanne Hofer im Substitut Berlin](#), Presstext von Urs Küenzi, Juli 2010

[Tapeten und Porzellan, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Artrepcó](#), Irene Müller, Februar 2009

[La beauté naît du chaos](#), Auxartsetc, Sandrine Charlot Zinsli, November 2008

[Almost there, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Artrepcó](#), Irene Müller, August 2007

[Kleider zum Schlafen abgestreift](#), Martin Mühlebach, NLZ, September 2006